

# Die Story um Lord Soth

## Geschichte zu Lord Soth:

Das Nördliche Imperium oder das Königreich Soach bestand für über 1000 Jahre. Es umfaßte praktisch den gesamten Norden des bekannten Asgard. Es entstand unter der Führung des mächtigen Kriegers Ellrak, der mit seinem Schwert Thormain alle seine Feinde unterwarf. Einheit und Frieden beherrschten seitdem das Leben im Nördlichen Imperium. Doch eines Tages verlor der achtzehnte Lord des Imperiums - Soths Großvater - die mächtige Waffe seiner Vorfahren bei einem Kampf im Gebiet der heutigen Wilden Lande. Plötzlich schien die Einheit des Reiches zu zerbrechen und Zwiespalt entstand zwischen den Völkern des Nördlichen Imperiums. Mörderische Kriege verwüsteten das Land und töteten einen Großteil der Bevölkerung. Inmitten dieses Chaos suchte der Vater Lord Soths

verzweifelt nach dem Schwert Thormain, denn die Legende erzählt, daß die Einheit und Stärke des Imperiums nur dann wieder erstarken kann, wenn Thormain in die Festung der Lords des Nordens zurückkehrt. Am Sterbebett seines Vaters schwor dann auch Lord Soth, daß er die Aufgabe seines Vaters übernehmen würde, das Schwert zu finden. Lange Jahre suchte er in allen Teilen der Welt, doch ohne Erfolg. Sein Leben drohte zu enden, ohne daß er das Schwert gefunden noch für einen Nachkommen gesorgt hatte, der diese Aufgabe übernehmen könnte. Verzweifelt wendete er sich an den mächtigen Magier Arioch und bat ihn um die Verlängerung seines Lebens. Als Gegenleistung bot er Arioch seine Dienste an und schwor dem Hexer ewige Treue. Arioch erhörte das Flehen Soths und verhalf diesem nach seinem Tod zur Rückkehr ins „Leben“. Ein magischer Ring mit Namen Belam, den Arioch im großen Westvulkan geschmiedet hatte, gewährt Lord Soths Geist und Seele das ewige Leben, der Körper ist jedoch bis auf die Knochen verfallen. Seit diesem Tag lebt Lord Soth als Lord der Skelette auf Asgard und ist verpflichtet für eine Machterweiterung seines Magiers zu kämpfen. Arioch erstrebt eine Welt, die nur ihn verehrt, während Soth noch immer verzweifelt nach Thormain sucht, in der Hoffnung mit dieser Waffe das Reich seiner Vorfahren wieder aufzubauen.

## Beschreibung Lord Soths:

Lord Soth ist ein großer (1.84 m) und recht kräftig gebauter Mann. Einziges Zeichen, daß noch Leben in seinem knöchernen Körper steckt, sind seine bläulich schimmernden Augen, die durch seinen schwarzen, mit Gold verzierten Visierhelm schimmern. Soth trägt stets seinen ebenfalls schwarzen, schweren Stahlplat-

tenpanzer, der das Wappen Lord Soths trägt: einen goldenen Kreis, der von zwei silbernen Skeletthänden gehalten wird und über den ein Skelettkopf suchend hinwegschaut. Auch der Rest seiner Kleidung ist Schwarz gehalten - sein starkes Wams, seine schweren Stahl-Beinschienen und die dicken Lederstiefel - und dezent mit goldenen und silbernen Verzierungen versehen. Sein einziger Schmuck sind eine schwere goldene Kette und ein einfacher metallener Ring (Belam). An seiner Seite hängt ein goldfarbenes Schwert, das in einer schwarzen, wundervoll bestickten und mit Edelsteinen besetzten Scheide steckt. Über allem trägt Lord Soth einen schweren knielangen Ledermantel, der bis auf Lord Soths Wappen am Ärmel völlig Schmucklos ist.

#### Beschreibung des Magiers Arioch:

Arioch stammt aus dem äußersten Westen, angeblich sogar von einem anderen Kontinent. Von dort soll auch seine kupferfarbene Kette stammen (die Kette besteht aus 40 Gliedern, die sich ineinander umschlingenden Schlangen mit smaragdgrünen Augen ähneln und ein großes Ei als Anhänger haben), die ihm ein unsterbliches Leben und einen erweiterten Geist beschert hat und jegliche Waffen von seinem Körper abprallen läßt. So wie die Kette Arioch mit Wissen und Kraft erfüllt hat, so hat sie ihn auch von Macht besessen gemacht und ihn so über die Jahrhunderte zum im Hintergrund agierenden Intriganten gewandelt hat. Von der Burg der Macht aus dirigiert er seine Kräfte und unterstützt sie bisweilen sogar mit seinen magischen Kräften, über die er jedoch nur in seiner Burg verfügt.

Wenn man die Macht Ariochs mit seiner körperlichen Erscheinung vergleicht, so ist man ziemlich enttäuscht. Arioch ist ein gelbhäutiger, kleiner und unscheinbarer Mann, der über keine erwähnenswerten physischen Kräfte verfügt. Der schwarzhaarige Magier ist jedoch so fingerfertig und so geschickt, daß er zum Beispiel mit seinen Goldschmiedearbeiten fast die Feinheit von Spinnweben erreicht.

#### Beschreibung des Schwertes Thormain:

Thormain ist eine schwere zweihändige Klinge, die von einem kunstfertigen Zwergenschmied vor über 1800 Jahren gefertigt wurde. Der Sage nach soll die Klinge aus einem silbernen Metall bestanden haben, das jedes andere Metall an Glanz und Härte übertraf. Bis auf das scheinbar goldene Abbild eines von einem Löwen gehaltenen Kreises, der in der Nähe des Heftes auf beiden Seiten der Klinge eingearbeitet war, und einen großen geschliffenen Diamanten, am Ende des Schwertknaufs, ist die Waffe völlig schmucklos und einfach gehalten. Als Bezahlung für diese Waffe verpflichtete sich der erste König des Nördlichen Imperiums, daß er und alle seine Nachfolger dem Reich der Zwerge jährlich 10000 Eselsladungen Getreide sowie 500 Eselsladungen Gold, Edelsteine und wertvolle

Stoffe zu liefern, denn er erkannte welch unbeschreiblichen Schatz die Zwerge in seine Hände gelegt hatten...

#### Was Ariocho und Lord Soth bisher getan haben:

Vor über 1600 Jahren gelang es Ariocho Lord Soth in seine Dienste zu bringen. Er beauftragte ihn mit der Vernichtung der Elben, von denen Ariocho wußte, daß sie den einzigen Gegenstand besaßen, der ihn vernichten kann - den Juwel der Nacht. Der Juwel hebt bei richtiger Behandlung jegliche Magie in der näheren Umgebung auf und würde damit auch die magischen Fähigkeiten Ariochos nutzlos machen und darüber hinaus die Kette ihrer Macht berauben. Lord Soth unterwarf mit den Westmenschen das nordwestliche Reich der Elfen, das südliche Reich wurde von einem Volk aus dem Osten (Dunderländer) vernichtet. Jedoch war der Juwel nirgends auffindbar (die Elfen haben den Stein zu den Zwergen gebracht, von denen Ariocho glücklicherweise nichts wußte). Ariocho glaubte daher der Juwel sei vernichtet und fühlte sich von nun an sicher. Über die Jahrhunderte hinweg setzte er sich mehr und mehr im Westen bei den Westmenschen fest und sammelte unvorstellbare Reichtümer an. Erst jetzt fühlt sich aber stark genug, um sein Reich auch nach Westen auszudehnen....

Ziele: - Lord Soth sucht das Schwert Thormain  
- Ariocho möchte seine Macht vergrößern

#### Der Plan:

Lord Soth wurde beauftragt eine Religion zu schaffen, die scheinbar gute Argumente predigt und damit Ariocho salonfähig macht. Er ersetze die Führung der Religion der Panther durch ihm gefügige Priester und wandelte die Sekte in die Erlöserkirche um. Die immensen Edelvorkommen in den Minen bei der Festung der Lords des Nordens unterstützen seine Bemühungen dabei natürlich sehr positiv. Die Erlöserkirche verwendet bei ihren Predigten folgende Argumente oder Ziele:

- Essen für Alle
- Keine herzlose oder korrupte Regierung mehr
- Frieden und Einigkeit zwischen allen Völkern
- Befreiung von allen Leiden

Die Erlöserkirche stiftet extra Unheil und stellt sich dann selbst als Retter aus der Misere dar. Zu diesem Zweck hat sie die Grünen Reiter geschaffen, die sich aus Fanatikern aus aller Herren Länder zusammensetzen. Den Reitern wurde quasi durch Gehirnwäsche eingegeben, daß sie nur durch Gewalttaten für die oben genannten Ideale kämpfen können. Sie selbst wissen jedoch nicht, daß sie für die Erlöserkirche kämpfen, sie kämpfen nur für die Ideale. Die Erlöserkirche bzw. die Grünen Reiter richten folgende Katastrophen an:

- Inflation durch Falschgeld oder riesige Goldmengen aus dem Osten.
- Lassen Weltmarktpreise von Produkten oder Rohstoffen ins Bodenlose fallen
- Zünden Kornkammern an oder überfallen Lebensmitteltransporte
- Greifen unter den Flaggen fremder Völker an
- Überfallen Händler

Folgende Methoden wendet die Kirche an, um sich als Retter darzustellen:

- geben kostenlos Getreide aus
- spenden Geld an Arme
- richten Kranken- und Armenhäuser ein
- finanzieren öffentliche Bauten
- organisieren Konvois für Händler